

Langnau
Trub
Trubschachen
Eggiwil
Lauperswil
Rüderswil
Signau

WORT ZUM MITNEHMEN

Der Sabbat ist um des Menschen Willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats Willen.

MARKUS 2, 27

«Ich bin dann mal weg» – oder wie ist das mit dem Sabbatical?

Das Wort «Sabbatical» ist heutzutage in vieler Munde. Wer schon lange Zeit in einem Betrieb arbeitet oder eine höhere Position innehat, nimmt manchmal in Absprache mit dem Arbeitgeber ein Sabbatical. Gemeint ist damit eine Auszeit, die mehrere Wochen oder Monate dauert und über die normalen Ferientage hinaus geht. Wie diese Zeit genutzt wird, ist ganz unterschiedlich: einige gehen auf Reisen, andere machen eine Weiterbildung, dritte wollen sich neu orientieren oder mehr Zeit mit der Familie verbringen. Und nicht selten ist es auch ein Mittel zur Burnout-Prävention.

Das Sabbatical ist aber nichts neues. Genau genommen geht es zurück bis in die Zeit des Alten Testamentes. Sabbatical hiess es wohl damals noch nicht, das Konzept des Sabbaticals, des Sabbatjahres, stammt aber aus dieser Zeit. Es ging dabei jedoch nicht darum, sich selbst eine Auszeit zu nehmen, sondern dem Ackerland ein Jahr Pause zu gönnen.

Alle sieben Jahre, wie es der Name «Sabbatjahr» vermuten lässt, lag der Acker brach. In dieser Zeit konnte sich der Boden erholen und reichlich Nährstoffe für die nächsten sechs Erntejahre sammeln. In der Praxis sah dies wohl so aus, dass immer ein Teil des Ackerbodens brach lag, während die anderen Teile bebaut wurden. So konnte der Nahrungsbedarf jedes Jahr gedeckt werden.

Aus dem Konzept des Sabbatjahres für den Boden entwickelte sich später das Konzept des Erlassjahres für einen Schuldner. Analog zum Brachlegen des Ackerbodens sollen die Gläubiger alle sieben Jahre ihren Schuldner die Schulden erlassen. Das Gesetz des Erlassjahres, welches sich in 5. Mose 15, 1–3 befindet, spricht dabei von dem Nachbarn oder dem Bruder, dem die Schuld erlassen werden soll. Wenn ein Aus-

länder einen Kredit aufgenommen hatte, dann wurde dieser nicht erlassen. Das hängt damit zusammen, dass es sich bei solchen Krediten um Handelskredite handelt, die der Gewinnerzielung dienen sollen. Das Gesetz unterscheidet zwischen dem Handelskredit und einem Kredit, der in einer Notlage aufgenommen werden musste – von einem Freund oder einem Bruder. Und eben jene Kredite sollen erlassen werden.

Ziel dieses Gesetzes ist die soziale Gerechtigkeit. Armut soll verringert werden, denjenigen in Not soll geschaut und geholfen werden, selbst wenn das bedeutet, dies auf eigene Kosten zu tun. Bereits im alten Orient kannte man das Konzept eines Erlassens der Schulden, zum Beispiel bei einem Thronwechsel. Ein gesetzlich festgelegtes Erlassjahr alle sieben Jahre war aber auch damals eine revolutionäre Neuheit.

Und wie sieht es nun mit unserem Sabbatical aus? Leistet dieses auch einen Beitrag zum Wohle der Gesellschaft und der sozialen Gerechtigkeit? Auf den ersten Blick könnte man vielleicht sagen, das moderne Sabbatjahr sei Ausdruck des Wohlstandes: nur wer es sich überhaupt leisten kann, nimmt sich eine Auszeit. Wer sowieso schon knapp bei Kasse ist, kann sich ein Sabbatical gar nicht erst leisten. Und es ist wahrscheinlich auch nicht ganz falsch zu sagen, dass für die meisten die Zeit des Sabbaticals eine Zeit für das eigene Wohlergehen ist – Energie tanken, Zeit mit den Liebsten verbringen, Dinge verwirklichen, die man auf die lange Bank geschoben hat.

Das Sabbatical aber als Ausdruck des Individualismus abzustempeln, wäre jedoch auch zu kurz gegriffen. Als Burnout-Prophylaxe trägt es zur Senkung der Gesundheitskosten bei. Dass sich eine ausgeglichene Work-Life-Balance positiv auf die psychische, und damit verbunden auch auf die körper-



Bild von Don Taylor auf Pixabay



Foto von Azzedine Rouichi auf Unsplash

liche Gesundheit auswirkt, ist bereits länger bekannt. Ein Sabbatical kann diese Balance unterstützen.

Davon abgesehen gibt es aber auch eine Menge Menschen, die ihr Sabbatical nutzen, um sich sozial zu engagieren. Eine Umfrage von sabbatjahr.org aus dem Jahr 2022/2023 ergab, dass 17.6% aller befragten das Sabbatical nutzen, um sich sozial und ehrenamtlich mehr engagieren zu können. Dies entspricht wiederum der Idee, sich in einem

Sabbatical bzw. Erlassjahres besonders um diejenigen in Not zu kümmern.

Sei es nun, dass die Arbeit bzw. der Acker brach liegt, sei es, dass man sich um Menschen in Not kümmert: das moderne Sabbatical hat seine Wurzeln im hebräischen Sabbatjahr und dies kommt immer noch – wenn auch auf eine andere Art und Weise und einer leicht angepassten Verpackung – zum Ausdruck.

VIKARIN MIRJAM DÄTWYLER (RÖSCH)

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

ALLE INFOS:
WWW.JESSEMUSIC.CH

jesse
MUNDART UNPLUGGED TOUR Zäme si

21.09.2024 Ref. Kirche Langnau (BE)
Türöffnung 19 Uhr
Konzertbeginn 20 Uhr

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Kurs «Letzte Hilfe»
Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

Samstag, 9. November 2024, 10 bis 16 Uhr
dahlia Lenggen (Saal; Haupteingang, dann links)
Asylstrasse 35, 3550 Langnau

Infos:
Dauer des Kurses: 6 Stunden, inkl. Pausen
Mittagessen: Offeriert von dahlia

Kursleitung:
Danielle Pfammatter Pflegefachfrau, MAS Palliative Care zertifizierte Kursleiterin

Pfr. Roland Jordi Heimseelsorger dahlia Lenggen zertifizierter Kursleiter

Kontakt und Anmeldung:
Pfr. Roland Jordi, Oberfeldstrasse 2, 3550 Langnau
034 408 00 64, jordi@kirchenlangnau.ch

Anmeldungen bis 4. November 2024.
Die Platzzahl ist auf 15 - 20 Personen begrenzt.
Es wird die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen berücksichtigt.

Die Kurskosten werden getragen von dahlia, der reformierten Kirchgemeinde Langnau und Lebensart Bärau.

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie

der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn
Cornelia Weller

INHALT	
Langnau	Seite 14 15
Trub	Seite 16
Trubschachen	Seite 16
Eggiwil	Seite 17
Lauperswil	Seite 18
Rüderswil	Seite 19
Signau	Seite 20

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Mobile 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieten, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann-Rufibach, Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Telefon 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfrn. M. Grossmann.

Donnerstag, 5. September, 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
im dahlia Oberfeld
mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 6. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfr. R. Jordi.

Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst und Abschluss
des Erlebniswochenendes
mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 13. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
im dahlia Lenggen
mit Pfr. A. Schenk.

Samstag, 14. September, 20.00 Uhr
Abejutz mit der Jodlervereinigung
und dem Jugendjodlerchor
mit Pfrn. K. van Zwieten und Pfr. R. Jordi
(Details siehe unter «Veranstaltungen»).

Bettag, 15. September, 9.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit
Abendmahl zum Bettag und Ab-
schluss des Erlebniswochenendes
mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels.

Bettag, 15. September, 13.15 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
im Inforama Bäregg
mit Pfr. R. Jordi, M. und T. Süss,
V. Haussener und dem Jodlerklub
Hühnerbach und D. Wyss (E-Piano).

Mittwoch, 18. September, 15.00 Uhr
Gottesdienst in der Lebensart Bärau
im Kirchli
mit Pfrn. J. Fankhauser und D. Wyss
(Orgel).

Freitag, 20. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfrn. K. van Zwieten.

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
mit Pfrn. M. Grossmann.

Freitag, 27. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfrn. R. Beyeler.

Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr
Abschiedsgottesdienst
von Vikarin M. Rösch
mit Pfrn. M. Grossmann.
Anschliessend Kirchenkaffee.

Wort zum Tag
Jeden Tag finden Sie auf
unserer Homepage
(www.kirchenlangnau.ch) oder unter
wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und
Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern,
Prediger*innen, Katechet*innen, Dia-
kon*innen der christlichen Religionsge-
meinschaften der Schweiz.
Das «Wort zum Tag» kann auch über
die Telefonnummer 0844 444 111 gehört
werden (32 Rappen pro Wort zum Tag),
über Spotify oder Apple Podcasts.



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauung
24. August
Matthias und Manuela
Grossmann-Rufibach, Napfstrasse 62.

Taufen
10. August
Elisa Leonora Zogg, Kreuzstrasse 18.

11. August
Fabian Simon Meyer, Hohgantweg 2.
Damian Hans Meyer, Hohgantweg 2.

17. August
Nilo Hertig, Eygässli 13.

Beerdigungen
26. Juli
Ernst Jakob, geb. 1931,
Stiftung Lebensart, Bärau.

6. August
Margrit Klötzli, geb. 1930, dahlia Lenggen.

7. August
Werner Habegger (Guggerzytli Wernu),
geb. 1943, Wiederbergstrasse 29, Bärau.

8. August
Susanna Schöni, geb. 1937, dahlia Lengen.

9. August
Yvonne Roethenmund-Bachmann,
geb. 1935, Oberfeldstrasse 54.

13. August
Erika Gerber, geb. 1954, Napfstrasse 6.

20. August
Verena Keller-Kohli, geb. 1942,
Oberstrasse 76.

23. August
Käthe Aebi-Berger, geb. 1925,
dahlia Lenggen.

Amtswochen
Woche 36, 3.–6. September:
Pfarrer Peter Weigl

Woche 37, 10. –13. September:
Pfarrerin Kathrin van Zwieten

Woche 38, 17.– 20. September:
Pfarrerin Manuela Grossmann

Woche 39, 24.– 27. September
Pfarrerin Johanna Fankhauser

Lasst uns
aufeinander
achthaben
und einander
anspornen
zur Liebe
und zu guten
Werken.

HEBRÄER 10,24

GWUNDERNASE

Dieses Jahr stecken wir unsere
«Gwundernase» in das Leben vieler
einzigartigen Menschen. Lesen und
staunen Sie Monat für Monat, was für
interessante und wertvolle Menschen
wir in unseren Reihen haben.

Felix Dysli



Felix Dysli, Jahrgang 1963, ist in der
Stiftung Lebensart zuhause.
Aufgewachsen ist er in Zürich-Schwam-
mendingen, von Beruf ist er Architekt.
Mit sechs Monaten erkrankte er an
einer Hirnhautentzündung, die erste
epileptische Anfälle zur Folge hatte.
Trotz starker Beeinträchtigung gelang es
ihm, eine anspruchsvolle Karriere
einzuschlagen. Waren die Herausforde-
rungen früher beruflicher Natur, sind es
heute diejenigen des alltäglichen
Lebens.

**Lieber Felix, erzähle uns doch bitte
wie du deine Kindheit und deine
Ausbildungszeit erlebt hast?**
Als Kind habe ich von der Epilepsie
selbst nichts wahrgenommen, wurde
jedoch nach den Anfällen aggressiv. Ich
war, wie das Schulamt sagte, «geistes-
krank». Die Mutter müsse mich so
erziehen, dass ich nicht mehr auffalle.
Weil ich zusammengeschlagen und
gemobbt wurde, nahm man mich von
der Schule. Meine Mutter vertrug
Zeitungen, um mir zuerst Hausunter-
richt und später die Realschule (7. bis
9. Klasse) in einer evangelischen Privat-
schule zu finanzieren. Ich erlitt zwar
keinen epileptischen Anfall mehr, kam
aber auch dort unter die Räder, da alle
anderen Kinder aus wohlhabenden
Verhältnissen stammten. Der Schulweg
von Schwammendingen an die Lang-
strasse dauerte eine Stunde und meine
Mutter musste ihren ganzen Verdienst
für das Schulgeld aufwenden, aber es
gab keine Alternative. An der Zürcher
Herbstmesse Züsä gab es eine Halle
für Firmen, die ihre Lehrberufe vorstell-

ten. Ich verliess die Ausstellung mit
einem Schnupperlehrvertrag als Maurer
und absolvierte bei diesem Unterneh-
men auch meine Maurerlehre. Mit
17 Jahren erkrankte ich an bösartigem
Schilddrüsenkrebs. Nach erfolgreicher
Operation verordnete mir der Chefarzt
aus gesundheitlichen Gründen einen
Tätigkeitswechsel. Ein Freund lernte
Hochbauzeichner in einem grossem
Architekturbüro. Dort konnte ich eine
Zusatzlehre absolvieren. Ich besuchte
vier Jahre die Abendschule und liess
mich zum Hochbauzeichner und Archi-
tekten ausbilden. Gleichzeitig habe ich
80 Prozent gearbeitet.

**Hat dich in der Ausbildung etwas
beeinträchtigt?**
Nein, aber ich wollte immer zu viel. Ich
wollte den anderen beweisen: «He, ich
kann das auch!»

**Welche Voraussetzung wünschst du
dir für junge Menschen, die eine
Beeinträchtigung haben?**
Dass sie gute Unterstützung von den
Eltern, Ärzten und Beratenden be-
kommen. Sie mögen sich selbst richtig
einschätzen lernen, denn ich wollte
immer möglichst viel erreichen, in
möglichst kurzer Zeit, und das selbst-
verständlich perfekt, was ein völliger
Irrsinn ist!

Nach der Ausbildung führte Felix Dysli
beruflich wie privat ein sehr aktives
Leben. Er heiratete, arbeitete als Archi-
tekt, leitete einen Fotoclub, fuhr Ski,
absolvierte in Zürich die Prüfung zum
Taxifahrer. Vor ungefähr 20 Jahren hatte
er einen Skiunfall und erlitt eine schwe-
re Hirnblutung. Seither treten Epilepsie-
anfälle auf, die mitunter sein Leben
gefährden. Er bezieht eine IV-Rente.
Seine Frau betreute ihn bis vor fünfzehn
Jahren zuhause und arbeitete gleich-
zeitig 80% als Koch. Als dies ihre Kräfte
überstieg, wurde ein Heimaufenthalt
unabdinglich. Nun lebt er seit siebenein-
halb Jahren in der Stiftung Lebensart
Bärau. Seine Frau unterstützt und
besucht ihn oft.

Wie geht es dir hier?
Ich werde hier so abgeholt, wie ich bin,
ob von der Ärzteschaft oder den Be-
treuenden. Ich erhalte hier Hilfe. Ich
bekomme keine vorgefertigten Lösun-
gen, sondern erhalte Hilfestellungen:
«Setz dich, halte dich am Tisch fest und
atme durch.» Ich lerne mich neu
kennen. Wie sehe ich mich jetzt? Wie
bin ich jetzt? Und nicht, was kann ich
jetzt noch?

Sollten sich das alle Menschen fragen?
Ja, das sieht man viel zu wenig! Man will
ein bisschen besser sein als normal. Du
musst grundehrlich sein mit dir selber,
nicht von einem Ziel träumen, das nicht
vorhanden ist. Ich sage mir: Du entwirfst
da jetzt keine Baupläne, sondern bist im
Hier und Jetzt, was geschieht vom
Morgen bis zum Abend, was tut dir gut
und was gar nicht.

Was bedeutet dir der Glaube?
Ich habe mich fast aufgegeben – ich
habe die Bibel hervorgeholt und
gebetet. Davon habe ich profitiert und
konnte für die weitere Zeit Kraft tanken
und geistliche Nahrung erhalten.

Welche Bibelstellen sind dir wichtig?
Die Waffenrüstung aus Epheser 6, 10–17
und die Bergpredigt. Die Waffenrüstung
wende ich Schritt für Schritt an. Sie gibt
mir Ruhe und Sicherheit. Die Bergpredigt
ernährt dich gewaltig, da geht man nie
falsch. Wichtig ist mir das Zwiegespräch
mit Gott, dass ich ihn um Hilfe bitten und
mir von ihm helfen lassen kann.

Die Waffenrüstung Gottes
Und schliesslich: Werdet stark im
Herrn und in der Kraft, die von seiner
Stärke ausgeht! Zieht die Waffenrüs-
tung Gottes an, damit ihr dem Teufel
und seinen Machenschaften ent-
gegentreten könnt! Denn wir kämp-
fen nicht gegen Fleisch und Blut,
sondern gegen die Mächte, die
Gewalten, die Fürsten dieser Finster-
nis, gegen die Geister des Bösen in
den Himmeln. Greift darum zur
Waffenrüstung Gottes, damit ihr
widerstehen könnt am bösen Tag
und, nachdem ihr alles zu Ende
gebracht habt, bestehen bleibt. Seid
also standhaft: Gürtet eure Hüften
mit Wahrheit, zieht an den Panzer
der Gerechtigkeit, tragt an euren
Füssen als Schuhwerk die Bereit-
schaft für das Evangelium des Frie-
dens und, was auch kommen mag,
ergreift den Schild des Glaubens, mit
dem ihr alle brennenden Pfeile des
Bösen abwehren könnt. Empfängt
den Helm des Heils und das Schwert
des Geistes, der Gottes Wort ist.

ZÜRCHER BIBEL, EPHESER 6, 10–17

Lieber Felix, ich danke dir herzlich für
die berührenden Einblicke in dein
Leben.
Das Interview führte Johanna
Fankhauser, Pfarrerin in der Stiftung
Lebensart Bärau.

T-Shirt malen und vieles mehr. Immer
wieder hatten wir Freizeit. In der Was-
serwelt, am Donnertsag hörten wir die
Geschichte vom Fisch «Swimmy». Am
Freitag machten wir nochmals ein Quiz,
nachher mussten wir packen und
aufräumen. In Langnau assen wir eine
Glace und spielten ein etwas anderes
Leiterlispil.

Diese «tierische» Woche war für gross
und klein herausfordernd. Vieles musste
geteilt, geklärt, erklärt, beruhigt, verarz-
tet, besprochen, ... werden. Und immer
wieder wunderbare Lichtblicke; fast
keine Fötzelpapiere lagen herum, ganz
tolle Ideen wurden umgesetzt, es wurde
nur soviel geschöpft wie man essen
mag, ... Das sind wichtige Ansätze, um
unser Klima, unsere Erde und unsere
Tierwelt zu schützen und ein gutes
Miteinander zu ermöglichen.

Nach diesen tierischen Tagen kamen wir
glücklich, müde und überaus dankbar
wieder nach Langnau zurück. Mit Annas
letzten Worten aus dem Tagebuch:
Ende gut – alles gut! Schliesse ich diesen
Kila-Lagerbericht 2024 ab.

15.08.2024 / ESTHER SCHÖPPER

JUGEND



Bericht KILA 2024
36 Kinder und 7 Leiterinnen und Leiter
starteten am 15. Juli ins «tierische» KILA
2024. Das Ziel war, wie in den vergange-
nen Jahren, das Ferienheim Lindenweid-
li im Eriz. Nach den Entdeckungstouren
im und ums Haus richteten sich alle im
Zimmer ein, lernten einander kennen
und fegten das ganze Mittagessen leer.
Tierisch ging es weiter: mit den Bauern-
hoftieren, Dinos, Dschungeltieren,
Wasserwelt und am Freitag mit Pingui-
nen und Eisbären.

Aus Anna Tagebuch: Mariette kochte
uns immer leckere Mahlzeiten. Am
Montag gab es die Bauernhofolympiade,

da musste man Punkte sammeln. Wir
konnten Sockentiere basteln, Pingpong
spielen, Klavier spielen. Um 22. 15 Uhr
war Bettruhe. Am Dienstag gingen wir
auf Zeitreise, zuerst kamen wir bei den
Römern an, nachher bei den Steinzeit-
menschen. Dann ging es direkt zu den
Dinosauriern. Später suchten wir im
Wald nach Dinosauriereiern. Wir haben
sie gefunden! Am Mittwoch konnten wir
uns schminken lassen oder uns als wilde
Tiere verkleiden. So besuchten wir das
coole Dschungelcasino am Abend. Es
gab verschiedene Workshops: Salztiere
backen und anmalen, grosse Puzzles,
Slakeline ausprobieren, Tierbilder malen,
Dinokexse backen, Tanzen, schminken,

60+

Das Seniorenteam freut sich, Euch die neuen Daten für die Anlässe zu präsentieren.

Seniorenachmittage



jeweils **Mittwoch, 13.30 Uhr**
im Kirchgemeindehaus
30. Oktober 2024
8. Dezember 2024 (Sonntag)
8. Januar 2025
5. Februar 2025
12. März 2025
9. April 2025
7. Mai 2025

Voranzeige Seniorenachmittage

Nach der Sommerpause nehmen die Seniorenachmittage wieder volle Fahrt auf.
Sie beginnen am **Mittwoch, 30. Oktober 2024** mit dem bekannten, langjährigen Bund-Journalisten und SRF- Morgengeschichten-Erzähler Walter Däpp als Gast.
Er führt uns durch die unterschiedlichen Kurzgeschichten in seinem neusten Buch mit dem Titel:
«So alt wie hütt bin i no nie gsi»
Freuen Sie sich jetzt schon darauf!

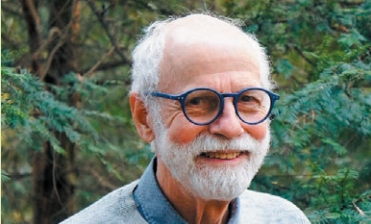


Foto: © zvg

Spielnachmittage



jeweils **Mittwoch um 14.00 Uhr**
im Kirchgemeindehaus
4. und 18. September 2024

VERANSTALTUNGEN



Einladung zum Abejutz 2024 unter dem Motto „Üses Jodlerfescht 2024“

Betttag-Samstag, 14. September 2024, um 20.00 Uhr
in der reformierten Kirche Langnau i.E.



Mitwirkende:

Jodlermusik

Jodlervereinigung Langnau
Mit JK Langnau, JK Bärau, JK Gohl, JK Hühnerbach
Leitung: Annemarie Strahm

Jugend-Jodlerchor Langnau
Leitung: Fränzi Weber-Schenk, Annemarie Schär und Annelies Mosimann

Worteile:

Pfarrerin Kathrin van Zwieten
Pfarrer Roland Jordi



Voranzeige:

Der im Mai abgesagte, öffentliche Bildungsnachmittag über **Die Schattenfrauen** findet statt am **Donnerstag, 17. Oktober, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus** freier Eintritt

Cornelia Kazis, selber verwitwet und Autorin des Sachbuches **«Weiterleben, Weitergehen, Weiterleben – Wegweisendes für Witwen»** rückt die Schattenfrauen ins Licht.

Zäme ässe



Jeweils **Mittwoch ab 12.00 Uhr**

Neue Daten für 2024 und 2025:

16. Oktober 2024
20. November 2024
18. Dezember 2024
22. Januar 2025
26. Februar 2025
26. März 2025
16. April 2025
21. Mai 2025

Preis neu: CHF 15.– pro Person

Voranzeige: öffentlicher Vortrag im September
3. September, 14.30 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus



Christina Kunz und Marie van Kooten – zwei junge Frauen in der Pflege.

- Was motiviert sie?
- Was wird von den jungen Menschen verlangt?
- Was erleben sie?

Zwei junge Lernende und eine ihrer Leiterinnen Ausbildung, Christine Rindlisbacher, Pflegefachfrau HF, geben uns Einblicke in ihren Alltag und diskutieren mit uns.

Moderation: Pfr. Roland Jordi

Nach dem Vortrag sind Sie herzlich zu Gespräch und Kaffee eingeladen.

Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

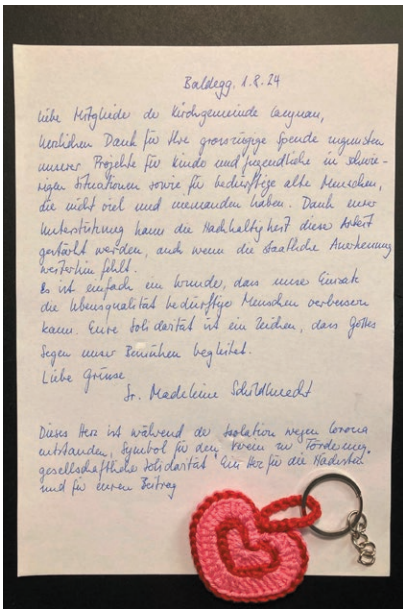
Abendmeditation

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr
an der Oberstrasse 6
bei Silvia Winteler.



NARKO-NE – UNSER SCHWERPUNKTPROJEKT

Nachdem ich in den letzten Jahren jeweils aus den Rundbriefen von Schwester Madeleine Schildknecht aus Bosnien-Herzegowina zitiert habe, hat uns Anfang August ihr Brief erreicht. Den möchte ich mit Ihnen teilen:



Wer das Schlüsselanhänger-Herz aus Sarajevo gern haben möchte, darf es bei mir an der Haldenstrasse 4 abholen kommen – die erste Person, die fragt, erhält es.
Und wer den 48. Rundbrief von Schwester Madeleine Schildknecht vom Juni 2024 lesen möchte, findet ihn unter https://www.klosterbaldegg.ch/files/dokumen-te/Kloster/Grundlagen/48_Rundbrief_19-6-24_Friede.pdf
Herzlichen Dank für Ihre weitere Unterstützung einer beharrlichen und so wichtigen Arbeit!

PFR. PETER WEIGL

Konto: Reformierte Kirchgemeinde,
Haldenstrasse 4, 3550 Langnau
CH16 0630 0020 0030 1410 8



MITTEILUNGEN

Willkommen Monika!



Mein Name ist Monika Süss, und ich bin das neueste Mitglied des Kirchgemeinderates. Gross geworden bin ich im schönen Zürcher Oberland, doch vor mehr als 20 Jahren hat mich die Liebe ins noch schönere Emmental verschlagen. Hier bin ich geblieben und habe die Höger und Chräche ins Herz geschlossen. Als Marketing-Leiterin und stolze Mutter von zwei wunderbaren Teenagern möchte ich mein Know-how und meine Erfahrung in das neu geschaffene Ressort Marketing und Kommunikation einbringen.
Ich glaube fest daran, dass die Kirche viel mehr ist, als viele glauben. Sie ist ein lebendiger Raum, der kulturelle und soziale Begegnungen fördert und auch ein Umfeld, in dem inspirierende Persönlichkeiten zusammenkommen, um gemeinsam Positives zu bewirken. In unserer heutigen, oft hektischen Welt finde ich es wichtig, einen solchen Ort der Wertschätzung und Gemeinschaft zu pflegen und zu fördern. Aus diesem Grund möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirche und die vielfältigen Angebote sichtbar werden und viele Menschen erreichen.
Neben meinem beruflichen Engagement habe ich eine Leidenschaft für Skandinavien. Die beeindruckende Landschaft, die grossartige Weite und die herrliche Ruhe des Nordens ziehen mich immer wieder in ihren Bann. Zuhause im Emmental bin ich ebenfalls gerne draussen unterwegs – am liebsten mit dem E-Bike – denn die Natur ist der Ort, an dem ich abschalten und Kraft tanken kann.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die vielen spannenden Projekte, die uns erwarten. Gemeinsam können wir viel erreichen.

MONIKA SÜSS

Auswertung Talar ja oder nein



Im Rahmen des Staatsexamens zur Pfarrerin habe ich mich mit der Frage auseinandergesetzt, ob ich zukünftig einen Talar tragen möchte oder nicht. Ihr wart mir dabei eine grosse Hilfe. In zwei Gottesdiensten anfangs Jahr habe ich einmal einen Talar getragen und einmal nicht. Ihr habt mir dazu Rückmeldungen gegeben und Eure Gedanken zum Talar gesagt. Herzlichen Dank für Eure Hilfe. Ich habe mich auch mit der Geschichte des Talars und dem biblischen Bezug auseinandergesetzt und bin zu folgendem Schluss gekommen: Wenn es ausdrücklich gewünscht wird und für bestimmte Anlässe kann ich mir vorstellen, einen Talar zu tragen. Für den regulären Sonntagsgottesdienst werde ich mir eine Gottesdienst-Garderobe anschaffen – Kleidung, die ausschliesslich für den Gottesdienst gedacht ist.

Zudem möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in den letzten 13 Monate in meinem Vikariat unterstützt haben. Ob im Gottesdienst, im KUV, bei Besuchen, im Gesprächskreis oder bei anderen Begegnungen: ich durfte viel von Euch lernen und bin dankbar, mein Vikariat in der Kirchgemeinde Langnau gemacht zu haben. Ich nehme viele schöne Erinnerungen und Kontakte mit. 1 Monat liegt noch vor mir. Dieser ist gefüllt mit Prüfungen, Studienreise und noch einigen «letzten Malen» hier in Langnau. Im Gottesdienst vom 29. September werde ich offiziell verabschiedet. Es würde mich freuen, Euch da persönlich Tschüss zu sagen. Am 1. Januar trete ich dann meine erste Pfarrstelle in Thierachern an.

MIRJAM DÄTWYLER (RÖSCH)

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch
Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67
Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauberinnerung
An der Ilfis, beim Blauseeli, Trubschachen. Gelegenheit zum Bräteln. Bei schlechter Witterung in der Kirche. Weitere Angaben unter Trubschachen. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstrasse 7, Mobile 079 218 49 58.

Samstag, 7. September, 12.30 Uhr Kirche Trub: Trauung
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer.

Sonntag, 8. September, 10.30 Uhr Bergpredigt mit Taufe auf der Gmein
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und dem Jodlerchor Trub. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Anschliessend gemeinsames Bräteln: Verpflegung bitte selber mitbringen, für Getränke wird gesorgt! Wegbeschreibung siehe Karte rechts!

Parallel zum Gottesdienst: KiKi-Treff auf der Gmein!
Bei zweifelhafter Witterung fällt der Gottesdienst aus. Telefon 076 785 13 19 und

www.kirchetrub.ch geben ab 8.30 Uhr über die Durchführung Auskunft. Predigttaxi: Daniel Fankhauser, Dorfstrasse 48, Mobile 079 662 26 75.

Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr Kirche Trub: Gottesdienst zum eidg. Buss-, Dank- und Bettag mit Abendmahl (Einzelkelche)
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Daniela Wyss, Orgel. Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr Gottesdienst in Trubschachen
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz. Weitere Informationen siehe dort. Predigttaxi: Anne Flückiger, Twären, Telefon 034 422 99 79.

Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr Kirche Trub: Gottesdienst
Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz und Annette Unternährer, Orgel. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.

JUGEND

KUW – 3. Schuljahr (2024/2025) Elternabend und Einschreiben in die Kirchliche Unterweisung
Donnerstag, 5. September, 20.00 Uhr, im Kloster Trub.

Kloster Dach, 8.30 bis 14.30 Uhr
Freitag, 25. Oktober
Freitag, 1. November
Sonntag, 3. November, 9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.

Verantwortlich
Annemarie Kunz, Tel. 034 495 61 86
Bettina Scherrer, Mobile 079 298 38 68

KUW – 5. Schuljahr (2024/2025) Kloster Dach, 14.45 bis 16.15 Uhr
Freitag, 18. / 25. Oktober
Freitag, 1. / 8. / 15. / 29. November
Freitag, 6. / 13. Dezember
Freitag, 28. Februar 2025
Freitag, 7. März 2025

Verantwortlich
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 8. Schuljahr (2024/2025) Samstag, 16. November 8.40 bis 11.15 Uhr
1. KUW-Block, in der Kirche und im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen.

Samstag, 18. Januar 2025 8.40 bis 11.15 Uhr
2. KUW-Block, im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen.

Verantwortlich
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr (2024/25) Konfirmationen 2025
Trub: Sonntag, 4. Mai 2025
Trubschachen: Sonntag, 11. Mai 2025

Weiteres unter Trubschachen!

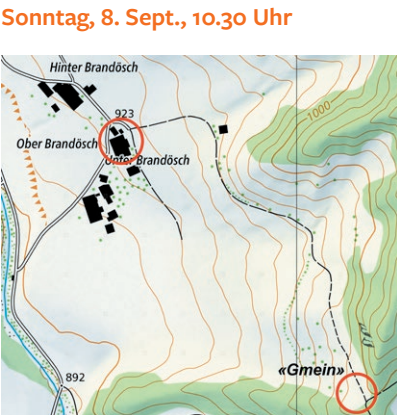
KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauungen
3. August
Erich und Franziska Siegenthaler-Zihlmann, Trub.

24. August
Renato und Christa Gyga-Baumgartner, Fankhaus.

Beerdigung
25. Juli
Ruth Schlüchter-Blaser, geb. 1941, Flühli, zuletzt im Alters- und Pflegezentrum Escholzmatt. Früher: Sägegasse.

«GMEIN»-PREDIGT



Wegbeschreibung auf die «Gmein»
Wanderung ab Ried:
Ca. 40-minütiger Spaziergang durch den Brandöschgraben bis Ober Brandösch. Anschliessend ca. 20-minütiger Aufstieg zur «Gmein».
Mit Auto:
Parkieren bei Heinz und Doris Wüthrich, Ober Brandösch. Anschliessend ca. 20-minütiger Aufstieg zur «Gmein».

SENIOR*INNEN

Stubete
Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

18. September:
Stubete-Reise (gemäss Einladung)

16. Oktober:
Vortrag von Prof. Ernst Wüthrich über «Die Anbauschlacht Wahlen»

13. November:
Wir zwirbeln und machen Spiele!

11. Dezember, bereits ab 11.30 Uhr:
Weihnachtsessen

ADVENTSFENSTER

Vorankündigung!
Die Adventsfenster koordiniert neu: Annelie Wüthrich, Loos. Mehr dazu im nächsten reformiert.

AMTSWOCHEN

Seit Anfang Jahr gilt bei kirchlichen Bestattungen die Amtswochen-Regelung.

Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochenplan zuständig ist.

September/Oktober
Bis 8. September
Pfrn. Sandra Kunz
9. bis 22. September
Pfr. Felix Scherrer
23. September bis 20. Oktober
Pfrn. Sandra Kunz

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch
Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen:
Openair-Gottesdienst am «Blauseeli», für Grosse und Kleine, mit Taferinnerung. Mit den KUW-3-Kindern, Ruth Kohler, Brigitte Mürner und Pfrn. Sandra Kunz. Musik: Fritz Strahm. Weitere Infos s. u. «Anlässe». Predigttaxi: Christina Wittwer, Mobile 079 662 83 05.

Sonntag, 8. September, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Trub – in Trub:
Predigt auf der Gmein. Pfr. Felix Scherrer und Jodlerchor Trub. Weitere Angaben s. u. Kirchgemeinde Trub. Predigttaxi: Margrit Rentsch, Mobile 079 344 79 61.

Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr Bettagsgottesdienst mit Abendmahl.
Pfr. Richard Woodford, Hansjörg Bucher, Euphonium (Escholzmatt) und Annette Unternährer, Orgel. Predigttaxi: Monika Dubach, Mobile 079 613 24 01.

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen. Pfrn. Sandra Kunz und Hans Balmer, Orgel. Predigttaxi: Richard Woodford, Mobile 079 634 79 23.

Dienstag, 24. September, 10.30 Uhr Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung Wegmatte.
(Siehe unter «Senior*innen»).

Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Trub – in Trub:
Pfrn. Sandra Kunz und Annette Unternährer, Orgel. Predigttaxi: Edith Kobel, Mobile 079 649 92 01.

Online: YouTube, «September 24 – Input aus Trubschachen», danach an die entspr. Stelle scrollen. Oder auch unter www.kirche-trubschachen.ch / Online-Input. (Ab Ende September aktiv).

Wort zum Tag:
www.kirche-trubschachen.ch / «Wort zum Tag», jeden Tag neu.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankung
5. August
Röseli Brechbühl, Jg. 1927, zuletzt in der Lebensart Bärau.

«Befiu Gott di Wäg, er machts rächt!»
NACH PSALM 37,5

JUGEND

Kiki (Kinderkirche)
Samstag, 21. September, 10-14 Uhr: Schnitzeljagd mit Brätli-Plausch 🔥.
Start: Pfarrhaus. Getränke und Chips sind vorhanden, den Rest bringen die Kinder bitte selber mit. Verantwortliche: Christine Strahm, Mobile 079 284 54 88, ferner Nicole Schläppi und Edith Kobel. **Anmeldung** bis am 14. September bei Christine Strahm.

KUW 5
Startet **nach den Herbstferien** und findet bis zu den Weihnachtsferien **dienstags von 14.55 bis 15.40 Uhr statt.**

KUW 9
Donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus Trubschachen. Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16.



ABONNEMENT

Einzahlungsschein
Sie finden dieser Nr. einen Einzahlungsschein zur freiwilligen Begleichung Ihres **«reformiert.»-Abonnements** beigelegt. Richtpreis: ca. CHF 10.–. Falls Sie diesen Betrag gerne einzahlen möchten, aber keinen Einzahlungsschein vorfinden, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir schicken Ihnen gerne einen zu. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

(Für die online-Überweisung: CH 52.– 0900 0000 3001 6629 2 Reformierte Kirchgemeinde, 3555 Trubschachen)

ANLÄSSE

Openair-Gottesdienst
Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr, am «Blauseeli», mit Taferinnerung. Für Grosse und Kleine, unter Mitwirkung der KUW 3-Kinder und ihrer Leiterinnen Brigitte Mürner und Ruth Kohler. Ferner Pfrn. Sandra Kunz und Fritz Strahm, Schwyzerörgeli. Das «Blauseeli» befindet sich im Ilfis-Knie unterhalb der Firma Kambly. Im Anschluss sind alle Besucher*innen herzlich eingeladen, gemeinsam zu bräteln. Bitte bringen Sie die Zutaten dazu selber mit. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt. Auskunft hierüber ab 7.30 Uhr unter 076 374 33 16 (lange läuten lassen). **Wichtig: Bitte benutzen Sie bei Bedarf den Parkplatz beim Bahnhof.**

Trauercafé
Freitag, 20. September, 11.40 Uhr: Die Kraft des Wassers. Ein Anlass für Menschen, die eine*n liebe*n Angehörige*n oder Freund*in verloren haben. **Treffpunkt** um 11.35 Uhr am Bahnhof Trubschachen. Wir fahren mit dem Zug nach Spiez, wandern dem See entlang nach Faulensee, nehmen dort Kaffee und Kuchen zu uns und besteigen danach das Schiff zurück nach Thun und dort den Zug nach Trubschachen. Wer nicht wandern möchte, kann mit dem Bus von Spiez nach Faulensee fahren. Unterwegs wird es kleine Wasser-Meditationen geben und den einen und anderen angeleiteten Austausch dazu. **Rückkehr:** Voraussichtlich um 17.45 Uhr beim Bahnhof Trubschachen. **Mitnehmen:** Lunch für unterwegs und Sonnen- oder Regenschutz. **Die Teilnehmenden organisieren ihr Zugticket bitte selber.** Zur Schifffahrt und zu Kaffee und Kuchen sind sie herzlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter Verschiebung auf Samstag, 5. Oktober. Im Zweifelsfall erteilt Mobile 076 374 33 16 am 19. September ab 12 Uhr Auskunft (bitte lange läuten lassen!). Anmeldung bis am 13. September bei Pfrn. Sandra Kunz erwünscht. Man darf aber auch gerne spontan mitkommen.

Samstagstreff (...manchmal auch am Sonntag)
Für die Ukrainer*innen in unserem Dorf und Umgebung – und für alle anderen Interessierten auch! Im Pfarrhaus(garten) Trubschachen:

Sonntag, 8. September, 16-18 Uhr: Prosecco und Saft.

Samstag, 28. September, 10-12 Uhr: Kaffee/Tee und etwas dazu.

Vorankündigung
Samstag, 19. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr: (Damen-)Kleidertausch.
Ort: Pfarrhaus Trubschachen. Deponieren Sie gepflegte und sehr gut erhaltene Damenkleider für den Herbst und Winter (bitte keine Sommerkleider!) zwischen dem 15. und 18. Oktober im Pfarrhaus-Eingang. Die Türe bleibt jeweils zw. 10 und 19 Uhr offen. Bitte legen Sie eine Karte mit Ihren persönlichen Angaben (Name, Tel.-Nr., Adresse) dazu. Am Samstag, 19. Okt. können Sie so viele Kleidungsstücke aussuchen, wie sie vorbeigebracht haben. Bei Fragen: Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16.

SENIOR*INNEN

Pavillongottesdienst
Dienstag, 24. September, 10.30 Uhr. Ort: Alterssiedlung Wegmatte. Mit Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard. Abmeldungen oder Neuanmeldungen für das anschliessende Mittagessen bitte am Montagabend zwischen 19.30 und 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Telefon 034 495 65 66, Mobile 078 723 98 89.

Gesprächskreis 60plus
Freitag, 4. Oktober, 14.30 Uhr, Pfarrhaussäli. Nach informativem Teil und Austausch sitzen wir bei Kaffee/Tee und Kuchen beisammen. Jedermann ist herzlich willkommen!

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeinderaum/reformiert

Annelie Wüthrich, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21, ulrich.schuerch@bluewin.ch

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch

Redaktionsschluss Gemeindegseite Eggiwil

Ausgabe Oktober 2024: 2. September 2024

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil
FOTO: ANNELIE WÜTHRICH

Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr
Berggottesdienst Wachthubel
mit Pfr. Volker Niesel.

Parkiermöglichkeiten bei Familie Fankhauser-Siegenthaler, Meisenegg.

Für Kaffee, Tee und Züpfle ist gesorgt, bitte Becher oder Tasse mitbringen.

Bei nassem Wetter findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche Schangnau statt. Auskunft über den Durchführungsort erhalten Sie ab Samstag, 31. August 2024 ab 17.00 Uhr unter Telefon 034 493 31 11.

Zum Gottesdienst laden freundlich ein: Die Kirchgemeinden Schangnau und Eggiwil.

Predigttaxi: Sandra Aeschlimann, Mobile 079 510 85 35

Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst

mit Prädikantin Beatrix Böni
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi: Andreas Blaser
Mobile 079 533 59 05

Bettag, 15. September, 9.30 Uhr
Abschiedsgottesdienst von Pfr. Ueli Schürch. Musikalische Gestaltung durch Ursula Heim an der Orgel gemeinsam mit singfreudigen Gästen und dem Kirchen- und Männerchor Eggiwil.

Predigttaxi: Hans Riedwyl
Telefon 034 491 21 29



Kinderhütendienst



Kirchenkaffee

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Leo Jost
Predigttaxi: Silvia Hirsbrunner, Mobile 079 733 17 39

Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi: Annemarie Schär, Mobile 077 432 50 45

KIRCHLICHE HANDLUNG

Taufe

4. August

Klara Wüthrich, Tritt, Eggiwil

JUGEND

KUW 3. Klasse

Mittwoch, 18. September
8.30 bis 15.30 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeinderaum.

KUW 4. Klasse

Mittwoch, 11. September
8.30 bis 15.30 Uhr

Bräteln an der Emme. Besammlung und Entlassung im Kirchgemeinderaum.

KUW 5. Klasse

Samstag, 7. September
9.00-16.30 Uhr

Wanderung (Ausweichdatum). Sollte auch an diesem Datum Regenwetter vorherrschen, findet der Unterricht von 8.30 bis 15.30 Uhr im Dorfschulhaus in gewohntem Rahmen statt. Bei zweifelhafter Witterung ist Ruth Bischoff zu kontaktieren: Mobile 079 761 51 80.

KUW 9. Klasse

Samstag, 24. August
9.00-10.40 Uhr (alle)



Sonntagsschule im Dorfschulhaus
Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr

Teenie-Treff

Samstag,
14. September 2024
Spion



Zeit und Anmeldung gemäss
Website: www.egw-eggiwil.ch

SENIOREN

Zum 90. Geburtstag

8. September

Walter Rentsch, Neuenschwand, Aeschau

Zum Geburtstag gratulieren wir dem Jubilar ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

VERANSTALTUNGEN

Wir starten wieder!

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee



Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeinderaum im Dorfschulhaus Eggiwil.

Wir freuen uns mit Gastgeberin Brigitte Wegmüller auf Euer Kommen am
Dienstag, 3. September 2024.

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Froue-Gaffee?
Melden Sie sich bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40!

Bettag, 15. September 2024
um 9.30 Uhr

Verabschiedungsgottesdienst
Pfr. Ueli Schürch

In diesem Gottesdienst verabschieden wir uns infolge Pensionierung von unserem langjährigen Pfarrer Ueli Schürch.

Nutzen Sie die Gelegenheit sich von Ueli zu verabschieden und besuchen Sie den Gottesdienst mit anschliessendem Imbiss.

Alle sind herzlich eingeladen.

RÜCKBLICK

Kindernachmittage «Ungerwägs»

Auch dieses Jahr – zum 18. Mal – gab es spannende und vielseitige «Chinder-namittäg». Der Musiker und Liedermacher Christof Fankhauser aus Huttwil hat uns im Plenum mit biblischen Geschichten und kreativen Liedern von Beginn an begeistert und auf lebhafteste Weise die Freude an Jesus vermittelt. Da wurde geklatscht, gehüpft, gejubelt, gedreht, gestreckt und mit vielen Ausdrucksbewegungen die Liedtexte begleitet.

Entsprechend zum Wochenlied «Underwägs gsehsch und lehrsch du vil» konnten die 63 Kinder auch in der Spielstrasse, den vielseitigen Workshops und bei Spiel und Spass viel erleben und Neues entdecken. In Kleingruppen wurden die biblischen Wahrheiten altersentsprechenden vertieft, zum Beispiel, dass Jesus nichts unmöglich ist, den richtigen Weg zeigt, jeden von uns im Alltag helfend begleiten will und immer für uns da ist. Jeden Tag wurde ein Merksatz gelernt, etwa am Donners-tag «Wer Gott sucht, der kann ihn finden.» (Jeremia 29,13f; Vergl. die Geschichte des Kämmerer's in Apostelgeschichte 8, ab Vers 26).

Am Abschlusskonzert in der Schulanlage Eggiwil erlebten die Eltern, Bekannten und Verwandten einen bunten und musikalischen Rückblick, unter anderem mit Fotos, Musikclips und einem starken Bühnenauftritt der Kinder, bei dem sie nochmals richtig aufdrehten.

Mit viel Dankbarkeit für Gottes Begleitung, für das 31köpfige Team, oder auch das Wohlwollen vieler, die diese Kindernachmittage in irgendeiner Weise unterstützt haben, klingen die Lieder und die Erinnerungen auf das tolle Unterwegs sein in unseren Herzen nach. «Danke Gott, bist du auch jetzt im Alltag mit uns unterwegs!»

TEXT: MARTIN RINDLISBACHER, EGW EGGIWIL

MITTEILUNGEN

Verabschiedung Annarös Bärtschi

Nach über 8 Jahren verlässt Annarös Bärtschi unser Sigristinnen Team. Zuverlässig und mit sehr viel Engagement hat Annarös in den vergangenen Jahren mitgeholfen, unsere Kirche in Schuss zu halten. Dabei hat sie unzählige Stunden mit Wischen, Putzen, Fegen und Laubräumen in und rund um die Kirche verbracht. Freundlich wurden am Sonntagmorgen die Gottesdienstbesucher begrüsst und wo nötig betreut, Trauernde wurden bei Trauerfeiern unterstützt und Hochzeitspaare konnten sich bei ihrem Fest voll und ganz auf Annarös verlassen. Viele neue und originelle Deko-Ideen wurden umgesetzt, so wurde zum Beispiel an Konfirmationen passend zu den jeweiligen Themen und Konfirmanten dekoriert. Auch die goldene Konfirmation wurde jedes Jahr nach einem neuen Motto und mit immer neuen, kreativen Dekorationen gestaltet. Das gemütliche Bänkli vor der Kirche am Bezirksfest aber auch einmal ein Einachser an einer Hochzeit in der Kirche trugen ebenso die Handschrift von Annarös.

Liebe Annarös
Im Namen des Kirchgemeinderats und der Kirchgemeinde Eggiwil danke ich dir von ganzem Herzen für den riesengrossen Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Für die Zukunft wünsche ich dir und deiner Familie alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen!

ANDREAS BLASER, KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENT

Freiwilliger Beitrag für die Kirchenzeitung «reformiert.»

Monat für Monat finden Sie «reformiert.» in Ihrem Briefkasten. Die Zeitung bringt, nebst Hinweisen zu den kirchlichen und lokalen Veranstaltungen hier im Eggiwil, auch anregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche sowie Politik und Kultur. Es freut uns sehr, dass Sie zur Leserschaft von «reformiert.» gehören. Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können Sie helfen, die Kosten für die Verteilung der Zeitschrift in unserer Kirchgemeinde mitzutragen. Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.

Amtswochen

28. August bis 5. September
Pfr. Markus Zürcher
Mobile 079 136 34 65

6. bis 15. September
Pfr. Ueli Schürch
Telefon: 034 491 11 21

16. bis 27. September
Gemäss Publikation im Anzeiger

28. September bis 16. Oktober
Pfr. Volker Niesel
Mobile 077 520 25 86



Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat
Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt
Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch
Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende
Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80
Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48
Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Organistin Heidi Wenger.
Im Anschluss laden wir ein zum Kirchenkaffee.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Judith Lüchinger, Mobile 079 615 66 56.

Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Organistin Irene Käser.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Dienstag, 10. September, 9.30 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück.
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Daniela Wyss (Klavier).

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 15. September, 10.00 Uhr
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil feiern wir:
Gottesdienst mit Abendmahl.
Ort: in oder bei der Kirche Lauperswil.
Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler, Pfarrer Andreas Schenk sowie der Musikgesellschaft Zollbrück.
Die Kirchgemeinderäte von Lauperswil und Rüderswil laden Sie herzlich ein – besonders auch zum Zusammensein beim anschliessenden Apéro.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Tel. 037 796 70 45.

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und der Lobpreis-Band.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Organistin Barbara Rentsch.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

SENIOREN

Seniorentreffen
Dienstag, 24. September, 13.30 Uhr im Restaurant Sternen-Neumühle.
Wir spielen Lotto mit kleinen Preisen (gratis).
Für Getränke und Zvieri wird das Restaurant Sternen besorgt sein.

Es gibt keine Altersbegrenzung: «Wär cha u ma isch härzlech willkomme».

Anmeldung bis am 20. September beim Team.
Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Renate Hadorn, Tel. 034 496 78 36
Heidi Schenk, Tel. 034 496 80 24
Anna Langenegger, Tel. 034 402 77 44 oder Mobile 079 731 47 34

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
7. Juli
Emilio Zurflüh
Chramershus 65b, Heimisbach.

Abdankungen
3. Juli
Elisabeth Gerber-Geissbühler, 1924, von Zollbrück mit Aufenthalt in der Stiftung Lebensart, Bärau.

10. Juli
Frieda Muralt-Affolter, 1927, von Zollbrück mit Aufenthalt im dahlia Zollbrück.

19. Juli
Erwin Dürig, 1943, von Zollbrück mit Aufenthalt in der Stiftung Lebensart Bärau.

26. Juli
Charlotte Hadorn-Jegerlehner, 1945, von Längenbach, Emmenmatt mit Aufenthalt im Kastanienpark Oberdiessbach.

Segen sei mit dir

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her und innen
in deinem Herzen.
Sonnenschein leuchte dir und erwärme dein Herz,
bis es zu glühen beginnt wie ein grosses Torffeuer,
und der Fremde tritt näher,
um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle
gesegnetes Licht wie zwei Kerzen
in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
in der stürmischen Nacht.
Wen du auch triffst,
wenn du über die Strasse gehst,
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen.

Und der gesegnete Regen,
der köstliche, sanfte Regen
ströme auf dich herab;
die kleinen Blumen mögen
zu blühen beginnen und ihren
köstlichen Duft ausbreiten,
wo immer du gehst.

Der Segen der Erde,
der guten, der reichen Erde sei
für dich da.
Weich sei die Erde dir,
wenn du auf ihr ruhst
müde am Ende des Tages,
und leicht ruhe die Erde auf dir
am Ende des Lebens,
dass du sie schnell abschütteln
kannst, und auf und davon auf
deinem Wege zu Gott.

IRISCHER REISESEGEN

aus «Deine Güte umsorgt uns»,
Verlag am Eschbach

JUGEND



Freitag, 13. September
von 17.15 bis 18.45 Uhr
in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 bis ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.

Leitung: Christa und Manuel Wüthrich,
Mobile 079 634 70 25
Andrea und David Locher,
Mobile 079 304 23 61

«zäme singe für Ching»
(ab zirka 3-jährig)
17.00 – 18.15 Uhr

«zäme singe u musige fägt»
(für Kids & Teenies ab ca. 9-jährig)
18.30 bis 20.00 Uhr

Mitbringen:
Freude am Singen und am Musik machen;
Teenies:
Instrument, falls vorhanden.

Leitung:
Irene Schenk & Team
034/496 52 68 oder 079/397 49 33

Herzlich willkommen!

Teenie-Träff im Ofehüsli
Freitag, 20. September
19.00 bis 21.30 Uhr

Für 6. bis 8. Klässler

Infos: Andreas Schenk,
Mobile 079 531 50 30

Voranzeigen:
Herbst-Kindertag
Mittwoch, 11. Oktober
von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Ferienstpass Oberes Emmental
Wir unterstützen den Ferienstpass in diesem Jahr zusätzlich mit den zwei folgenden Angeboten:
«Eine Nacht wie vor 2000 Jahren» und «Escape-Room zum Thema Nachhaltigkeit».

Termine, Informationen und Anmeldung über:
Langnau.feriennet.projuventute.ch

MITTEILUNGEN

Abwesenheiten
Pfarrer Martin Benteli vom 7. bis 28. September.
Vertretung durch
Pfarrer Andreas Schenk,
Telefon 034 496 74 24.

VERANSTALTUNGEN

zäme si und zäme ässe
Mittagstisch für alle
Donnerstag, 19. September 2024
ab 12.00 Uhr
Ort: ehemaliges Vereinshaus Bomatt
Langnaustrasse 65, Zollbrück.

Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.

Alle sind herzlich willkommen.
Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Anmeldung bis am Vortag um 12.00 Uhr beim Pfarramt,
Telefon 034 496 74 24 oder Mail: pfarramt@kirche-lauperswil.ch.



Hast du Freude am Singen und Musizieren?
Wir treffen uns in der Kirche Lauperswil zum gemeinsamen Singen aus purer Freude am Singen!

Montag, 9. September 2024
20.00 bis 21.30 Uhr

Alle sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen:
Helene Müller,
Telefon 034 496 54 48
Marianne Trachsel,
Telefon 034 402 14 30

Was gibt es eigentlich zu danken?
Gespräch zum Erntedank
Donnerstag, 26. September
um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Der Frühling und der Sommer waren nass. Die Kartoffelernte fiel vielerorts schlecht aus. In den Gemüseärten taten sich die Schnecken gütlich. Auch in anderen Bereichen fielen die Ernten unterdurchschnittlich aus. Nur beim Aufwand war es gerade umgekehrt.

Sollen wir trotzdem einen Erntedank-Gottesdienst feiern? Warum sollen wir

Gebetsabend
Jeden Samstag,
um 20.00 Uhr,
in der Pfrund-
scheuer.

Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen? Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun. Herzlich willkommen!

Mittwoch,
9. Oktober, 19.30 Uhr
Vortrag
«Aktion Weihnachtspäckli»
in der Pfrundscheune Rüderswil.

Die «Aktion Weihnachtspäckli» bringt Freude und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien, Betagten, Einsamen und Behinderten.

Michael Stauffer von der Christlichen Ostmission, Worb berichtet über die eindrückliche Verteilung der Päckli.

Eintritt frei, Kollekte

Landfrauen
Pilzkurs für Anfänger
11. September
(Verschiebedatum 18. September)
Leitung: Daniel Rüeßegger, amtlicher Pilzkontrolleur.
Treffpunkt: 19.00 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz in Lauperswil.
Anmeldung bis 7. September bei Erika Gerber, Telefon 034 402 39 11 oder 078 726 33 79.

Lotto im dahlia Zollbrück
27. September um 14.30 Uhr
Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte bei Irene Nyffenegger, Telefon 034 496 87 00.

Gott noch dafür danken?
Bäuerinnen und Bauern müssen ja viele unterschiedliche Produktions-faktoren im Blick behalten.

Über diese und ähnliche Fragen diskutieren wir an diesem Abend miteinander.

Dazu gibt es etwas von dem, was dann rund ums Pfarrhaus geerntet werden kann.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

ANDREAS SCHENK, PFARRER



Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche
Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt
Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen
Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
gestaltet durch Pfr. Bernard Kaufmann. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Christa Schüpbach. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Anja Kobel, Mobile 079 325 64 65.

Sonntag, 8. September
Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Dienstag, 10. September, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück
gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 15. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in und um die Kirche Lauperswil.
Der Gottesdienst wird gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler und Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft Zollbrück. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

Sonntag, 22. September
Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Mirjam Siegenthaler. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

KIRCHLICHE HANDLUNG



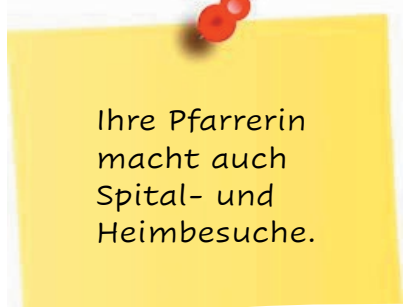
Trauung
13. Juli
Jasmina und Adrian
Langenegger-Zaugg, Ranflüh

MITTEILUNGEN

Freiwilliger Beitrag für «reformiert»
Liebe Leserin, lieber Leser
Jeden Monat erhalten Sie die Kirchenzeitung «reformiert». Die Herstellung, der Druck und der Vertrieb sind für uns nicht gratis. Um die Kosten etwas zu senken, liegt deshalb dieser Ausgabe ein Einzahlungsschein bei. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich auch in diesem Jahr mit einem freiwilligen Beitrag an den Kosten beteiligen.

HERZLICHEN DANK!
DER KIRCHGEMEINDERAT

HABEN SIE GEWUSST ...?



GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDEWSIL

Samstag, 14. September, 09.00 bis 11.30 Uhr
Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

RÜCKBLICK

Ried-Gottesdienst
Der Herr ist mein Hirte
Wiederum war es ein heisser Sommersonntag, an dem die Kirchgemeinde inklusive der Musikgesellschaft Zollbrück sich im Ried zum dritten Freiluftgottesdienst des Sommers besammelte. Pfarrerin Renate Beyeler bezog sich bei dieser Predigt auch auf jene Leute, die in ihren Ferien z'Alp waren. Der Hirte schaut für sein Vieh und wacht fast rund um die Uhr über dieses und schützt es auch vor Feinden wie dem Wolf. So wie Gott über uns wacht: Er schaut für uns, ist Gastgeber und Beschützer, stellt sicher, dass auch in dunklen Stunden wir vom Weg nicht abkommen, sondern zurück auf grüne Wiesen und helle Stunden finden. Mit dieser Zuversicht dürfen wir durchs Leben gehen, wir erhalten Obdach und Schutz, ein Leben lang und auch im Tode.

Der Gottesdienst wurde im gepflegten Heimet von Christine Zaugg abgehalten und umrahmt durch die stimmige Begleitung der Musikgesellschaft Zollbrück. Im Anschluss gabs Wurst und Brot für alle und genug zu Trinken – herzlichen Dank an alle!

Der Herr ist mein Hirte, nicht wird mir mangeln. Er weidet mich auf grünen

VERANSTALTUNGEN



Haben Sie einen geliebten Menschen verloren? Haben Sie Mühe, wieder Tritt zu fassen? Wollen Sie vertrauensvoll an einem sicheren Ort darüber reden?

Im Trauercafé können sie durchatmen und loslassen, im kleinen Kreis mit Leuten in einer ähnlichen Situation sich austauschen.

Sie werden von Pfarrerin Renate Beyeler am folgenden Donnerstag in der Pfrundscheune zum Trauercafé erwartet: **19. September, 10.00 Uhr**

Es ist keine Anmeldung nötig.

Für ein Gespräch mit der Pfarrerin unter vier Augen melden Sie sich unter Mobile 079 501 00 13



Mittwoch, 9. Oktober, 19.30 Uhr

Vortrag «Aktion Weihnachtspäckli»
in der Pfrundscheune Rüderswil.

Die «Aktion Weihnachtspäckli» bringt Freude und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien, Betagten, Einsamen und Behinderten.

Michael Stauffer von der Christlichen Ostmission, Worb berichtet über die eindruckliche Verteilung der Päckli.

Eintritt frei, Kollekte

Montag, 30. September, 13.30 Uhr
Basarhandarbeiten
in der Pfrundscheune Rüderswil.

Härzlech wiukomme im Gartekafi

ir Pfrundschüür z'Rüederswil

Zäme bi Kafi u Chueche, Tee u Sirup lache, ploudere u gniesse. Z'Gartekafi isch bi jedem Wätter offe. Gross u Chliin - au si härzlich iglade.

Mir fröie üs! z Gartekafi-Team

Mittwoch, 25. September
14.00 bis 17.00 Uhr

KIRCHGEMEINDE RÜDEWSIL



Auen und führt mich zum frischen Wasser. Er führt mich auf rechter Strasse. Und wenn ich schon wandere im finstern Tale, fürchte ich kein Unheil,

denn du bist bei mir, Dein Stecken und Stab geben mir Zuversicht. Du bereitest vor mir einen Tisch, vor den Augen meiner Feinde. Gutes und Barmherzig-

keit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde immer bleiben im Hause des Herrn.

Signau

www.kirchgemeinde-signau.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Lisabeth Steiner, Mobile 079 665 12 05

Kirchgemeindesekretärin
Christine Hirschi, Telefon 034 497 18 78

Pfarramt
Pfr. Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, pfarramt-signau@bluewin.ch
Pfr. Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@gmail.com

Redaktion der Gemeindeseite: Pfr. Stephan Haldemann

GOTTESDIENSTE



Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr
Steinen-Predigt
mit Pfr. David Schneeberger, Bowil, und Pfr. Stephan Haldemann
Musikalische Mitwirkung: Musikgesellschaft Schüpbach
Der Gottesdienst findet bei Fam. Fankhauser, Steinen statt.
(Bei Schlechtwetter beginnt der Gottesdienst ebenfalls um 10.00 Uhr – in der Kirche Bowil)

Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst für Chly u Gross zum Abschluss des K UW-Wochenendes der 4.-Klässler
mit Katechetin Barbara Rentsch

Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
mit Pfr. Simon Taverna
Musikalische Mitwirkung: Kirsten Kunkel, Orgel / Martin Tschirren, Klarinette

Sonntag, 22. September
Kein Gottesdienst in Signau – Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Kirche Eggiwil
Predigttaxi: Veronika Bigler, Bödeli, Signau, Telefon 034 497 20 02

Sonntag, 29. September, 20.00 Uhr
Abend-Gottesdienst
mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst mit Taufen
mit Pfr. Stephan Haldemann
Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Schüpbach
Dekoration: Landfrauenverein Schüpbach Signau

«Werft all eure Sorge auf Ihn, denn Er sorgt für euch.»

1. PETRUS 5,7

www.kirchgemeinde-signau.ch

Besuchen Sie doch wieder einmal die Homepage der Kirchgemeinde Signau. Sie finden dort unter anderem den Gottesdienstplan für das ganze Jahr 2024. Ebenfalls wird auf die jeweils aktuellen Veranstaltungen hingewiesen.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufen

4. August
Mauro Wingeier, Brüggsschachen 3, Emmenmatt

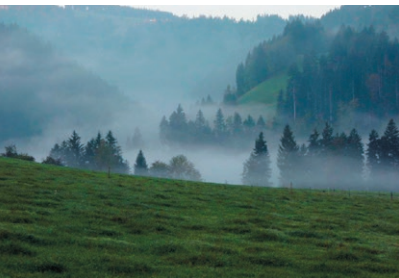
17. August
Romina Stalder, Bowil

18. August
Jaron Löffel, Hübeli, Schüpbach



Trauung

17. August
Peter und Marlies Stalder-Hofer, Bowil



Beerdigungen

9. August
Trudi Gerber-Streuli (1928)
Pflegeheim Landblick, Grosshöchstetten (früher Sängeliweg 8, Signau)

22. August
Roger Gerber (1962)
Dorfstrasse 66, Signau

Amtswochen
Während der hier (und jeweils auch im Anzeiger Oberemmental) publizierten Amtswochen unserer Pfarrer geht es in erster Linie um die Beerdigungen; dafür ist immer derjenige Pfarrer zuständig, in dessen Amtswoche der Beerdigungstag fällt.

26. August bis 15. September:
Pfr. Markus Zürcher
Mobile 079 136 34 65

16. bis 29. September:
Pfr. Bernard Kaufmann (Pikett)
Mobile 079 350 65 46

30. September bis 15. Dezember:
Pfr. Stephan Haldemann
Telefon 034 497 11 63

JUGEND



Fiire mit de Chliine
Im Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen gibt es das vielbeachtete «Fiire mit de Chliine». Daniela Gerber, Heidi Gerber und Ursula Schär gestalten in der Kirche diese rund 30-minütigen Feiern für Kinder im Alter von 2 bis zirka 6 Jahren. Die Kinder besuchen sie gemeinsam mit einer Begleitperson, beispielsweise ihren Eltern oder Grosseltern. Selbstverständlich sind auch jüngere und ältere Geschwister herzlich willkommen. Wir feiern das Zusammensein, hören eine Geschichte und sind gemeinsam kreativ. Im Anschluss gibt es im Pfarrstöckli ein Zvieri für alle. Am **Mittwoch, 4. September** findet die nächste Feier in unserer Kirche statt, Beginn ist 15.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Kirchliche Unterweisung – KUW
KUW I
Der Elterninformationsabend für die jüngsten KUW-ler, also für die neuen Erstklässler, hat im Juni ja bereits stattgefunden. Den sogenannten KUW-Startgottesdienst feiern wir dann mit ihnen am **Sonntag, 10. November**, 9.30 Uhr. Bereits am Vortag findet am Nachmittag eine Vorbereitung mit Katechetin Barbara Rentsch und den neuen 1.-Klässlern im Pfarrstöckli statt. Die betreffenden Eltern werden noch einen Brief mit allen näheren Angaben erhalten.

KUW II
Diesen Monat findet das Abendmahls-Wochenende der Viertklässler statt, vom **Freitag, 6. bis Sonntag, 8. September**; die betreffenden KUW-ler und ihre Eltern werden schriftlich über die Zeiten sowie den genauen Ablauf informiert. Wir hoffen, dass viele Eltern und Geschwister (und Grosseltern und «Götteti»...) am Abschlussgottesdienst vom **Sonntag, 8. September** mit Beginn um 9.30 Uhr teilnehmen. Die Viertklässler gestalten ihn zusammen mit Katechetin Barbara Rentsch.

KUW III
Für die 9.-Klässler findet – wie gewohnt – die wöchentliche Doppelktion Kirchliche Unterweisung (KUW) im Pfarrstöckli statt: Jeweils am Dienstag, 15.15 – 16.45 Uhr die Sekklasse, und am Donnerstag, 15.15 – 16.45 Uhr dann die Realklasse.

Konfirmationen 2025
Die Konfirmationsdaten für das nächste Jahr sind bereits vom Kirchgemeinderat festgelegt worden:
Realklasse: 27. April 2025
Sekklasse: 4. Mai 2025
Die Konfirmationsgottesdienste werden jeweils um 9.30 Uhr beginnen.

SENIOREN



MEMORY-Club (Gedächtnistraining für Senioren)
Der MEMORY-Club, in welchem wir unser Gedächtnis spielerisch trainieren können, trifft sich regelmässig im Pfarrstöckli. In unserer Gruppe (zu welcher natürlich jederzeit immer wieder neue Gesichter hinzustossen dürfen) machen wir die eine oder andere lustige Übung für unsere geistige Fitness und Beweglichkeit. Das nächste Treffen, zu dem alle interessierten Senioren herzlich eingeladen sind, findet aber wegen Ferienabwesenheit von Pfr. Stephan Haldemann erst im Oktober statt, und zwar am **Freitag, 4. Oktober**, um 10.00 Uhr im Pfarrstöckli.

Weitere Zusammenkunft 2024:
22. November
Dezember: Kein Memory-Club

Seniorenzmittag
Wie bereits im Frühjahr bekannt gemacht, organisieren unsere Landfrauen im September das zweite Seniorenzmittag dieses Jahres, und zwar am **Freitag, 20. September** im Rest. Kreuz Schüpbach.

Bitte für alle weiteren Informationen und auch die betreffenden Koordinaten für die Anmeldungen das untenstehende Inserat des Landfrauenvereins beachten.



Herzliche Einladung

für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Signau zum **Seniorenzmittag** am **Freitag, 20. September 2024** 11:45 – 15:30h im Restaurant **Kreuz in Schüpbach**.

Menu Fr. 16.-

Salat

Geschnetzeltes, Reis mit Erbsli und Rüebl

Tortenbuffet wird vom Landfrauenverein offeriert.

Christian Bärtschi zeigt uns Fotos von unserem schönen Emmental und von der einheimischen Tierwelt.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen bis **15.09.2024**
Claudia Mangarelli
079 577 86 25
Christine Hofer
079 866 40 72

Freundliche Grüsse
Landfrauenverein
Schüpbach Signau

VERANSTALTUNGEN



Steinen-Predigt
Sonntag, 1. September
Auch dieses Jahr dürfen wir – wenn das Wetter mitspielt – zusammen mit der Kirchgemeinde Bowil in Steinen einen Gottesdienst unter freiem Himmel feiern. Diese bereits zur beliebten Tradition gewordene Begegnung an der Gemeindegrenze findet statt: **Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr**.

Die «Steinen-Predigt» findet bei Fam. Fankhauser statt und wird gestaltet von Pfr. David Schneeberger, Bowil und Pfr. Stephan Haldemann, Signau.

Für musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft Schüpbach sowie Sitzgelegenheit ist gesorgt, die Autos können wieder entlang der Steinenstrasse abgestellt werden.

Bei Schlechtwetter würde der Gottesdienst – ebenfalls um 10.00 Uhr – in der Kirche Bowil stattfinden.

MITTEILUNGEN

Stelleninserat – Sigrist(in) gesucht
Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin sucht die Kirchgemeinde Signau per 1. November 2024

Sigristin / Sigrist
Arbeitspensum 10 bis 15 %

Deine Aufgaben:

- Pflege und Reinigung der kirchlichen Gebäude und Aussenanlagen
- Vorbereitung und Betreuung der Anlässe (circa 15 Gottesdienste pro Jahr, zuzüglich Hochzeiten, Abdankungen und weitere Veranstaltungen)
- Stellvertretung und Unterstützung innerhalb des Sigristenteams

Du bringst mit:

- Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- Flexibilität und selbstständiges Arbeiten
- Interesse am kirchlichen und gottesdienstlichen Leben

Wir bieten Dir:

- Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Besoldung und Anstellungsbedingungen nach öffentlich-rechtlichen Richtlinien
- Unterstützung und Einarbeitung durch eine erfahrene Sigristin
- Eine engagierte und eingespielte Crew

Unter www.kirchgemeinde-signau.ch findest Du aktuelle Informationen über unsere Kirchgemeinde. Wenn Du dich angesprochen fühlst, freuen wir uns über Deine Bewerbung an unser Sekretariat (Christine Hirschi, Hauptstrasse 22, 3535 Schüpbach; sekretariat@kirchgemeinde-signau.ch)

Auskunft erhältst Du bei den Kirchgemeinderäten Christian Reber, Mobile 079 358 43 46 oder Christoph Gehret, Mobile 079 961 57 41.

«Der Mensch ist ein Wesen, das sich oft und gern verschätzt:
Er überschätzt den Wert dessen,
was er nicht besitzt,
und unterschätzt das,
was ihm gehört.»

ERNST R. HAUSCHKA (1926-2012)
DEUTSCHER APHORISTIKER